Hauptstadt, d. 2. Juli 1913.

Meine liebe Hedwig!

Zuerst will ich dir die traurige Nachricht mitteilen, daß der gute Onkel Augustin am 26 Juni gestorben u. den 30 Juni beerdigt worden ist. Der Onkel war jetzt so weit, daß er alles erledigt hatte. Er bekam auch jetzt wieder das Invalidengeld er sollte noch 5 Tage nachgezahlt bekommen. Das war Mariens, sie zu Hause kam sah sie den Onkel auf der Erde (auf den Dielen) sitzen. Er sagte sie nur Wasser bis die Hand so wunde daß du auf der Erde sitzt. Ja der Onkel gibt keine Antwort. Sie hilft ihm um den Hals da ist er schon kalt. Er war tot. Der herbei gerufene Arzt konnte blos Gefäßschlag feststellen. Am selben Morgen war er noch um 6 Uhr in der hl. Messe u. um 9 Uhr war er gestorben niemand hat ihn sterben sehen. Am allermeisten aber schmerzt es alle daß er keinen Priester noch die hl. Sterbesakramente empfangen. Er war ungefähr vor 8 Wochen zu den hl. Sakramenten gewesen. Es hat doch niemand eine Ahnung gehabt. Am allermeisten tut es mir allen um die armen Mädchen leid daß sie jetzt allein dastehen. Aber der Herr wacht es auch in der Leichenrede, daß es doch so ein guter Vater gewesen. Der seine Morgen u. Abendgebet doch nie vergessen hat, u. fast jeden Tag die hl. Messe besuchte ist ihn. Er war am Sonntag bei den Eltern. Aber was er alles gesprochen hat weiß ich noch nicht. Den Montag war gerade die Beerdigung vom Onkel da war ich nicht zu Hause weil ich mit ging. Und an der Beerdigung haben wir weiter nichts gesprochen blos sagten mir die Eltern daß er bei uns war. Die Hatwig Ida aus Wiese hat schon das Billett schon seit Mitte hier u. wenn die Hinfahrt kommt Martha auch mit der wendet sie stehen an den Karfreitag Morgen der kommt sie gut hin aber sonst kommt sie nicht. Sie sagte wenn wir hätten Paul in letzter Zeit geschrieb daß er nicht herkommt u. mich holen würden sie aber zu sehr als daß sie allein fahren will. Sie sprachen den fast noch den Heiratsteller der weint sie manchmal sehr und sie möchte den Paul schon gerne haben. Die eine Barbierstochter ist ganz Ecke daß sie will allein fahren u. sie kommt ihr noch nicht recht. Es tut mir Leid um sie. Ja Fritzchen wird es besser Paul solte sie da war sehr kein solches gehabt u. gerade. Es wird ja auch aufhören. Sie wartet ja gern noch etwas. Bitte grüße mir alle meine Geschwister u. Schwägerinnen werde jetzt allen der Reihe nach schreiben. Auch du sei mir herzlich gegrüßt u. geküßt von deiner treuen Schwester Hedwig

Einen besonderen Gruß an

Paul.